

Kleine Anfrage

**der Abg. Dr. Christian Jung
und Friedrich Haag FDP/DVP**

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Strategische Ausrichtung der e-mobil BW GmbH, Landes- agentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden- Württemberg

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die e-mobil BW GmbH, Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg, aktuell sowie bei ihrer Gründung 2010, im Jahr 2015 und jährlich seit 2020?
2. Welche konkreten, quantifizierbaren Ziele (zum Beispiel Investitionen, Arbeitsplätze, Innovationsprojekte) verfolgt die Landesregierung mit der e-mobil BW GmbH bis 2030 (unter Angabe, wie deren Erreichung gemessen wird bzw. werden soll)?
3. Zu welchen Ergebnissen sind externe oder interne Evaluierungen zur Wirksamkeit der e-mobil BW GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 2010 gekommen (unter Angabe, wann und von wem die vorliegenden Evaluierungen erstellt wurden)?
4. Inwiefern und aus welchen Gründen wurden bislang welche Projekte der e-mobil BW GmbH aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Effizienz beendet und/oder grundlegend neu ausgerichtet?
5. Welche Rolle misst die Landesregierung der e-mobil BW GmbH bei der Bewältigung der prognostizierten Beschäftigungsverluste in der Automobil- und Zulieferindustrie in Baden-Württemberg bis 2030 bei?
6. Welche konkreten Maßnahmen der e-mobil BW GmbH richten sich gezielt an besonders vom Strukturwandel betroffene Regionen und Zulieferer (bitte nach Regionen und Maßnahmen aufschlüsseln)?

7. Inwiefern liegen der strategischen Planung der e-Mobil BW GmbH unterschiedliche Prognosen für Marktentwicklungen bei Elektromobilität, Wasserstoff und regenerativen Kraftstoffen sowie eine gleichberechtigte Behandlung aller klimafreundlichen Antriebstechnologien (Stichwort Technologieoffenheit) zugrunde?
8. Wie gestaltet sich die Governance-Struktur der e-mobil BW GmbH (Gesellschafter, Aufsichtsgremien, Beiräte), unter Angabe wie Industrievertreter, Kommunen und Zivilgesellschaft darin eingebunden sind?
9. Welche Kriterien und Verfahren nutzt die e-mobil BW GmbH zur Auswahl von Projekten und Partnern, um Interessenkonflikte zu vermeiden und eine ausgewogene Berücksichtigung unterschiedlicher Akteursgruppen sicherzustellen?
10. Inwiefern gibt es Überlegungen oder konkrete Planungen der Landesregierung, Änderungen der Rolle und Struktur (Fortführung, Umstrukturierung, Zusammenführung mit anderen Landesagenturen, Ausgliederung von Teilbereichen, Beendigung etc.) der e-mobil BW GmbH vorzunehmen (unter Angabe welche Kriterien [zum Beispiel Zielerreichung, Finanzbedarf, Aufgabenportfolio] sie dazu heranzieht)?

19.12.2025

Dr. Jung, Haag FDP/DVP

Begründung

Die e-mobil BW GmbH erhält erhebliche öffentliche Mittel zur Förderung von Innovationen, Netzwerken und Beratung, doch fehlen bisher öffentlich zugängliche, unabhängige Evaluierungen zu messbaren Erfolgen zur Wertschöpfung, Beschäftigungssicherung und regionaler Wirkung. Die Kleine Anfrage dient der Klärung, ob die Agentur ihre Ziele effizient erreicht, technologieoffen agiert und nicht einseitig ausgerichtet ist.

Außerdem geht es um die Frage, inwiefern es Überlegungen zur Weiterentwicklung der Landesagentur gibt, um den Standort Baden-Württemberg langfristig zu stärken.

Antwort

Mit Schreiben vom 26. Januar 2026 Nr. VM4-0141.5-31/170/1 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die e-mobil BW GmbH, Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg, aktuell sowie bei ihrer Gründung 2010, im Jahr 2015 und jährlich seit 2020?

Zu 1.:

Die e-mobil BW GmbH – Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg (nachfolgend: e-mobil BW) beschäftigt bzw. beschäftigte die folgende Anzahl an Personen:

2010: 8
2015: 13
2020: 29
2021: 32
2022: 34
2023: 38
2024: 41
2025: 41

2. Welche konkreten, quantifizierbaren Ziele (zum Beispiel Investitionen, Arbeitsplätze, Innovationsprojekte) verfolgt die Landesregierung mit der e-mobil BW GmbH bis 2030 (unter Angabe, wie deren Erreichung gemessen wird bzw. werden soll)?

Zu 2.:

Die Aufgaben und Ziele der e-mobil BW GmbH umfassen im Schwerpunkt u. a. die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg im Hinblick auf Innovationen und Technologieentwicklung im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive und Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologien.

Dazu gehören die Unterstützung baden-württembergischer Akteure bei der Internationalisierung, die Organisation des Wissenstransfers zur Förderung von Synergieeffekten und das Begünstigen und Fördern gesellschaftlicher Rahmenbedingungen durch Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Energiewende und Sektorenkoppelung unter Berücksichtigung mobilitätsspezifischer Anforderungen, um Baden-Württemberg auch zukünftig in seiner Rolle als wesentlicher Produktionsstandort für innovative und zukunftsfähige Mobilitätslösungen zu stabilisieren und weiter zu stärken. Nicht zuletzt bringt die Landesagentur in diesem Rahmen ihre Expertise bundesweit und auf internationaler Ebene zur Transformation der Automobilwirtschaft in Gremien und Netzwerke ein und stellt sicher, dass die Landesregierung sowie die wesentlichen Akteure in entsprechende Prozesse und Entwicklungen frühzeitig involviert werden.

Die Jahresziele der Landesagentur werden gemeinsam mit den fördermittelgebenden Ressorts geplant und im Aufsichtsrat beschlossen. Die Aktivitäten werden laufend kontrolliert, insbesondere durch Berichte im Aufsichtsrat, Quartalsberichte und Verwendungsnachweise der Förderung.

Zur Weiterentwicklung der e-mobil BW wurde am 21. März 2023 im Ministerrat beschlossen, die e-mobil BW als Transformationsagentur bis 2030 abzusichern

und das Tätigkeitsfeld, insbesondere in den Bereichen Energie, Wasserstoff und Digitalisierung, weiter auszubauen.

Die e-mobil BW hat in den vergangenen Jahren erheblich zur Transformation der baden-württembergischen Automobilindustrie und damit zusammenhängenden Branchen beigetragen, u. a. durch die mit dem Staatsministerium gemeinsam eingerichtete Geschäftsstelle Strategiedialog Automobilwirtschaft BW (SDA) und die damit verbundene operative Unterstützung der SDA-Schwerpunkte sowie durch Information zu den Herausforderungen und mögliche Lösungswege, die Initiierung und das Einwerben von Förderprojekten der EU und des Bundes im Bereich Automobilwirtschaft (u. a. Spitzencluster und Projekt SofDCar). Außerdem zu nennen ist die Betreuung der Cluster Elektromobilität Südwest und Brennstoffzelle BW sowie des Netzwerks Intelligent Move, in denen eine Vielzahl an Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und sonstige Stakeholder in Arbeitsgruppen kontinuierlich zusammenarbeiten.

3. Zu welchen Ergebnissen sind externe oder interne Evaluierungen zur Wirksamkeit der e-mobil BW GmbH seit ihrer Gründung im Jahr 2010 gekommen (unter Angabe, wann und von wem die vorliegenden Evaluierungen erstellt wurden)?

Zu 3.:

Die Wirksamkeit der Landesagentur wird durch die zuständigen Ministerien fortlaufend begleitet, evaluiert und kontrolliert.

Das damalige Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hatte im Jahr 2018 die Kienbaum Consultants International GmbH mit der Durchführung einer Organisationsuntersuchung der Landesagenturen beauftragt. Die Untersuchung wurde in Abstimmung mit dem Staatsministerium, dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und dem Ministerium für Verkehr im Zeitraum Januar bis April 2019 durchgeführt. Folgende Landesagenturen wurden in die Untersuchung einbezogen: Baden-Württemberg International Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, BIOPRO Baden-Württemberg GmbH, e-mobil BW GmbH, Leichtbau BW GmbH, Umwelttechnik BW GmbH und KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH.

Auf Grundlage der Organisationsuntersuchung wurden Handlungsempfehlungen zur besseren Nutzung der Synergieeffekte zwischen den Landesagenturen erarbeitet und der Ministerrat hat am 10. November 2020 insgesamt 14 verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Handlungsempfehlungen beschlossen. Die Umsetzung der Handlungsempfehlungen liegt zunächst zum größten Teil in der eigenständigen Verantwortung der Landesagenturen. Der Ministerrat hat hierzu beschlossen, dass die Landesagenturen mindestens alle drei Jahre über die Umsetzung in ihrem Aufgabenbereich berichten und die Ressorts die Umsetzung der Handlungsempfehlungen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich prüfen. Die Landesagenturen arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung und die zuständigen Ministerien stehen hierzu im regelmäßigen Austausch mit den Agenturen. Zudem wird den jeweiligen Aufsichtsgremien regelmäßig über die Umsetzung der Maßnahmen berichtet.

Darüber hinaus wurde die Betätigung des Landes als unmittelbarer Gesellschafter bei den Landesagenturen 2023 auch durch den Rechnungshof mit dem Schwerpunkt Synergieeffekte geprüft. Im Rahmen der Prüfungsmitteilung hat der Rechnungshof unter anderem empfohlen, die e-mobil BW als Landesbetrieb weiter zu führen.

Weitere (externe) Evaluationen fanden und finden punktuell statt. Der Spitzencluster Elektromobilität-Südwest wird in der laufenden Förderung vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt evaluiert. Der Cluster Elektromobilität-Südwest hat wiederkehrend eine Zertifizierung des European Se-

cretariat for Cluster Analysis (ESCA) erhalten und ist Mitglied der Exzellenzcluster-Initiative „go-cluster“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

4. Inwiefern und aus welchen Gründen wurden bislang welche Projekte der e-mobil BW GmbH aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Effizienz beendet und/oder grundlegend neu ausgerichtet?

Zu 4.:

Bei der e-mobil BW wurden seit Gründung keine Projekte aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Effizienz abgebrochen. Anpassungen der Strategie oder die Aufnahme neuer Handlungsfelder werden im Rahmen von Strategieprozessen in konkrete Projekte und Maßnahmen der e-mobil BW überführt.

5. Welche Rolle misst die Landesregierung der e-mobil BW GmbH bei der Bewältigung der prognostizierten Beschäftigungsverluste in der Automobil- und Zulieferindustrie in Baden-Württemberg bis 2030 bei?

6. Welche konkreten Maßnahmen der e-mobil BW GmbH richten sich gezielt an besonders vom Strukturwandel betroffene Regionen und Zulieferer (bitte nach Regionen und Maßnahmen aufschlüsseln)?

Zu 5. und 6.:

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die e-mobil BW bearbeitet zentrale Elemente der Wirtschaftsförderung des Landes zur Standortstärkung. Die Komplexität und die Gleichzeitigkeit der Herausforderungen des aktuell stattfindenden Wandels im Automobil-, Verkehrs- und Energiesektor bedürfen einer strategischen und langfristig angelegten Zusammenarbeit von Land, Wirtschaft und Wissenschaft, um den Standort nachhaltig zu sichern und Wertschöpfung sowie Arbeitsplätze zu erhalten.

Insofern misst die Landesregierung der e-mobil BW eine erhebliche Bedeutung in der Bewältigung der oben genannten Aufgabenstellung bei. Der SDA Initiative „Landeslotsenstelle Transformationswissen BW“ in der e-mobil BW, die mittlerweile verstetigt wurde, kommt als Anlaufstelle für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) in der Transformation dabei eine besondere Bedeutung zu. Über dieses besondere Beratungs- und Unterstützungsangebot konnten über 300 KMU im Land erreicht und gezielt unterstützt werden. Die Landesagentur berät darüber hinaus Arbeitnehmer und Arbeitgeber und deren jeweilige Verbände bei der Bewältigung der Transformationsaufgaben. Sie zeigt KMU in Lotsengesprächen und mit digitalen Werkzeugen Diversifizierungspotenziale auf zukunftsgerechte Produkte und Märkte bzw. in andere Branchen wie Medizintechnik oder Sicherheit- und Verteidigung auf.

Gerade in Baden-Württemberg sind die Unternehmen stark in der Fläche des Landes verteilt. Die Maßnahmen und Angebote der e-mobil BW stehen Unternehmen aus allen Regionen, ob stark vom Wandel betroffen oder nicht, zur Verfügung. Der Kooperation der Landesagentur mit den sechs regionalen (Transformations-) Netzwerken, die über den Bund gefördert werden, den IHKen und Gewerkschaften kommt daher eine besondere Bedeutung zu.

7. Inwiefern liegen der strategischen Planung der e-Mobil BW GmbH unterschiedliche Prognosen für Marktentwicklungen bei Elektromobilität, Wasserstoff und regenerativen Kraftstoffen sowie eine gleichberechtigte Behandlung aller klimafreundlichen Antriebstechnologien (Stichwort Technologieoffenheit) zugrunde?

Zu 7.:

Aus dem Namen („e-mobil BW GmbH – Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg“) und dem Geschäftszweck (siehe *Anlage*) abgeleitet ist die e-mobil BW die Anlaufstelle für alle Fragen der Akteure im Sektor Automobilwirtschaft. Darunter fallen Themen zu den unterschiedlichen Antriebssträngen, beispielsweise Elektromobilität, alternative Kraftstoffe (reFuels) und Wasserstofftechnologie. Außerdem fallen darunter weitere Themen rund um moderne Fahrzeugtechnik, beispielsweise Digitalisierung und Software. Zu allen genannten Bereichen bietet die e-mobil BW Studien, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen und weitere Formate an.

8. Wie gestaltet sich die Governance-Struktur der e-mobil BW GmbH (Gesellschafter, Aufsichtsgremien, Beiräte), unter Angabe wie Industrievertreter, Kommunen und Zivilgesellschaft darin eingebunden sind?

Zu 8.:

Die e-mobil BW GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und über einen Beirat. Die aktuelle Besetzung und Struktur des Aufsichtsrats und des Beirats sind über die Homepage der Gesellschaft abrufbar. Alleiniger Gesellschafter ist das Land Baden-Württemberg.

9. Welche Kriterien und Verfahren nutzt die e-mobil BW GmbH zur Auswahl von Projekten und Partnern, um Interessenkonflikte zu vermeiden und eine ausgewogene Berücksichtigung unterschiedlicher Akteursgruppen sicherzustellen?

Zu 9.:

Die Maßnahmen und Angebote der e-mobil BW sind diskriminierungsfrei, öffentlich und für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bei Verfügbarkeit von Plätzen, kostenfrei zugänglich. In der Regel werden alle anfragenden Akteursgruppen bzw. Akteure einbezogen. Bei vorgetragenem Interesse von Akteursgruppen aus Wirtschaft und Wissenschaft werden zusätzliche Angebote wie Arbeitsgruppen eingerichtet. Die e-mobil BW gestaltet ihre Aktivitäten bewusst technologieoffen und branchenübergreifend, um Projekte zu initiieren und Partner zusammenzubringen, welche nachhaltige Mobilität und Wettbewerbsfähigkeit sowie Wertschöpfung des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg vereinen.

10. Inwiefern gibt es Überlegungen oder konkrete Planungen der Landesregierung, Änderungen der Rolle und Struktur (Fortführung, Umstrukturierung, Zusammenführung mit anderen Landesagenturen, Ausgliederung von Teilbereichen, Beendigung etc.) der e-mobil BW GmbH vorzunehmen (unter Angabe welche Kriterien [zum Beispiel Zielerreichung, Finanzbedarf, Aufgabenportfolio] sie dazu heranzieht)?

Zu 10.:

Die e-mobil BW ist eine strategisch bedeutende Wirtschaftsförder-, Transformations- und Innovationsagentur des Landes. Die Zielsetzung, die e-mobil BW als Transformationsagentur bis 2030 finanziell abzusichern, wurde vom Ministerrat unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel im März 2023 beschlossen. Angesichts der Herausforderungen, welche die Transformation mit sich bringt, sollten die zentralen Zukunfts- und Innovationsfelder fortlaufend flankiert, über Jahre aufgebaute Netzwerke und Cluster weiterhin genutzt sowie die Automobilbranche

in Baden-Württemberg auch über 2030 hinaus als Leitindustrie nachhaltig begleitet werden. Eine Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der e-mobil BW über den bereits beschlossenen Zeitraum hinaus, erscheint aus heutiger Betrachtung sehr sinnvoll. Die Aufgaben werden kontinuierlich an die Entwicklung und die Bedarfe des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg angepasst.

Hermann

Minister für Verkehr

Anlage**Geschäftszweck der e-mobil BW GmbH – Gegenstand des Unternehmens
(Auszug aus aktuellem Gesellschaftsvertrag)**

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.
- (2) Die Gesellschaft wird technologieoffen und landesweit auf dem Gebiet der neuen Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität, Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien insbesondere folgende Aufgaben wahrnehmen:
 - Förderung der Industrialisierung, Markteinführung und Anwendung neuer Mobilitätslösungen im Land Baden-Württemberg durch Aufbau eines effizienten Netzwerk- und Clustermanagements zur Entwicklung von Handlungsstrategien, Förderung von Information, Transparenz und Kommunikation sowie der Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen.
 - Umfassende und ressortübergreifende Unterstützung der Forschung, Entwicklung und Einführung von nachhaltigen, klimafreundlichen und lokal emissionsfreien Fahrzeugantrieben.
 - Unterstützung der Energiewende und Sektorenkopplung.
 - Anlauf-, Beratungs-, und Transferstelle für alle Belange der Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie, die vor allem die gezielte Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen in den Innovationsprozess der Industrialisierung neuer Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie befördert.
 - Unterstützung und aktive Mitgestaltung geeigneter Rahmenbedingungen bezüglich des Aufbaus von Infrastruktur, passender Aus- und Weiterbildungsangebote einschließlich Talent- und Nachwuchsförderung, um eine breite und zügige Realisierung der in § 2 Abs. 1 genannten Ziele in der Praxis voranzutreiben.
 - Positionierung Baden-Württembergs als führender Wirtschafts-, Forschungs- und Wissenschaftsstandort auf dem Gebiet neuer Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie im In- und Ausland durch abgestimmte Konzepte des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege.